

DER EINTRITT ZU ALLEN VORFÜHRUNGEN IST FREI.

Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz. Schulklassen und Gruppen werden empfohlen, sich verbindlich anzumelden.

ANSPRECHPARTNER STADT HOF

Jürgen Stader
09281 8151116
juergen.stader@stadt-hof.de

ANSPRECHPARTNERIN STADT PLAUEN

Steffi Behncke
03741 2912342
steffi.behncke@plauen.de

DIE XIII. DEUTSCH-DEUTSCHEN FILMTAGE WERDEN IN KOOPERATION DURCHFÜHRT MIT

**FLUCHT UND VERRAT**

55 MIN

DIE STASI-AKTE TUCHSCHERER**DOKUMENTARFILM**

Regie: Tobi Oberndorfer
Produktion: ORF

Bei den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck gilt Claus Tuchscherer als ein Medaillenkandidat für die DDR in der Nordischen Kombination. Sein persönliches Ziel aber ist ein anderes: Er setzt sich von seinem Team ab und flieht mit Hilfe seiner österreichischen Freundin in die Steiermark. Seit seiner Flucht gilt Tuchscherer in der DDR als Landesverräter und gerät zunehmend ins Visier des Staatssicherheitsdienstes. Das Misstrauen ist zunächst aber auch auf österreichischer Seite groß, im Österreichischen Skiverband schwebt der Verdacht von Sportspionage im Raum. Dennoch wird Claus Tuchscherer Österreicher und schließt sich dem sogenannten „Springer-Wunderteam“ von Trainer Baldur Preiml an. Bei der WM 1978 ist er in der Form seines Lebens und wird als Favorit auf Gold gehandelt. Doch beim Sprung von der Normalschanze löst sich im Moment des Absprungs ein Ski. Schicksal oder gar Manipulation?



HOF Samstag, 18.11.2023 / 17.00 Uhr
PLAUEN Sonntag, 19.11.2023 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Claus Tuchscherer (Zeitzeuge),
Thomas Purschke (Journalist)*

BIEGEN UND BRECHEN

8 MIN

6 ANIMATIONSFILM (Kurzfilm, 2022)

Regie: Falk Schuster, Mike Plitt

Weil seine alleinerziehende Mutter den Staat kritisierte, wurde Alex mit elf Jahren ins Kinderheim eingewiesen, um ihn – wie fast 500.000 Kinder in der DDR – zu einer „sozialistischen Persönlichkeit“ zu formen. Er floh und landete zur Strafe im Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau, mehr Knast als soziale Einrichtung. Militärischer Drill und Gewalt prägten nun den Alltag ...



HOF Montag, 20.11.2023 / 11.00 Uhr
(direkt im Anschluss: Schlimmer als Knast)

SCHLIMMER ALS KNAST

30 MIN

DIE JUGENDWERKHÖFE DER DDR**DOKUMENTARFILM (2005)**

Regie: Katarina Schickling
Produktion: MDR

Sie kamen aus der falschen Familie, hörten die falsche Musik oder hatten einfach nur das Falsche gesagt: Wer in einen Jugendwerkhof eingewiesen wurde, galt als schwer erziehbar. Stefan L. ist heute teilweise erwerbsunfähig – Resultat seiner Haft im geschlossenen Jugendwerkhof Torgau. Der Berliner galt als Querulant. Sprüche wie „Im Westen die Freiheit, im Osten das Brot“ bringen ihn erst in den Jugendwerkhof Freital. Weil er sich auch dort nicht anpassen will, wird er nach Torgau geschickt. Torgau ist die Endstation für besonders schwere Fälle. Vergitterte Fenster, Sichtblenden, Einzelhaft für Aufsässigkeit.



HOF Montag, 20.11.2023 / 11.10 Uhr
PLAUEN Montag, 20.11.2023 / 15.00 Uhr

ZU GAST *Ralf Weber (Zeitzeuge), Alesch Mühlbauer
(Union der Opferverbände Kommunistischer
Gewaltherrschaft)*

Ausstellung *Blackbox „Heimerziehung“
vom 14. bis 21.11. in Hof, Dr.-Wirth-Platz.*

WENN MUTTI FRÜH ZUR ARBEIT GEHT

51 MIN

SPIELFILM (2022)

Regie: Amina Gusner
Mit: Franziska Kleinert, Ines Schiller
Koproduktion: zweioderdreidinge (Amina Gusner, Nina Kronjäger)
Finanziert aus Mitteln des Fonds Darstellende Künste

Nach dem Tod der Großmutter kommen Mutter und Tochter nach Jahren wieder zusammen und sprechen erstmals über die frühe Kindheit der Tochter in einer Wochenkrippe. Wochenkrippen und Wochenheime waren in der DDR übliche Einrichtungen, in denen Kinder von der sechsten Woche an bis zum sechsten Lebensjahr die gesamte Woche abgegeben werden konnten und nur am Wochenende von den Eltern abgeholt wurden.

Die DDR ermöglichte so die „Gleichberechtigung“ der Frauen, die neben Kindern und Haushalt auch einen Beruf ausüben sollten. Dieses Kapitel der DDR-Geschichte wird erst jetzt langsam aufgearbeitet. Dieser Film ist ein Anfang. Er wurde im Rahmen der 56. Internationalen Hofer Filmstage 2022 uraufgeführt.



PLAUEN Montag, 20.11.2023 / 19.30 Uhr
HOF Dienstag, 21.11.2023 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Amina Gusner (Regisseurin),
Dr. Andreas H. Apelt (Deutsche Gesellschaft e.V.)*

WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN!

44 MIN

17. JUNI 1953 - VOLKSAUFSTAND IN DER DDR**DOKUMENTARFILM (2013)**

Regie: Freya Klier
Produktion: RTL Television, PROVOBIS Gesellschaft für Film und Fernsehen mbH, Katholisches Filmwerk GmbH, paedigi (Pädagogik digital)
Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Mit dem Volksaufstand im Juni 1953 setzte die DDR-Bevölkerung ein Zeichen gegen die schlechten Lebensverhältnisse im SED-Staat, die Unterdrückung der Bürger und für die Demokratie. Von den Betrieben und Baustellen ausgehend, schlossen sich bald auch andere Bevölkerungsschichten außerhalb der Arbeiterschaft dem Aufstand an und lehnten sich gegen die Herrschaft der SED auf.

und CANCRIN

30 MIN

EINE GESCHICHTE DES 17. JUNI 1953**DOKUMENTARFILM (2023)**

Regie: Alberto Herskovits
Produzent: Hartmut Ruffert (Terra Cultura Projektagentur)

Erzählt wird die Geschichte des Geithainer Mühlenwärters Eberhard von Cancrin, der am Morgen des 18. Juni zur Arbeit in die Espenhainer Brikettfabrik fuhr und seitdem verschwunden ist. Ruth von Cancrin, Witwe des Opfers, schildert ihren verzweifelten Kampf, das Schicksal ihres Mannes und Vaters ihrer Kinder aufzuklären. Nach dem Tod der Mutter übernahmen die beiden Töchter die Aufgabe, die wahren Hintergründe, die zum Tod des Vaters führten, herauszufinden.



HOF Montag, 20.11.2023 / 17.00 Uhr
PLAUEN Dienstag, 21.11.2023 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Paul Grunwald (Zeitzeuge), Alberto Herskovits
(Regisseur), Hartmut Ruffert (Produzent),
Gerd Naumann (Plauen: Historiker)*

17.–21.11. 2023

**XIII. DEUTSCH-DEUTSCHE****FILMTAGE**

CENTRAL KINO

CAPITOL KINO

Hof & Plauen**WIR***Von der Teilung zur Einheit*

WO? WANN? WAS? Änderungen vorbehalten! <<

CENTRAL KINO
Altstadt 8, 95028 Hof

CAPITOL KINO
Bahnhofstr. 33, 08523 Plauen

FR 17.11. 2023

14.00 Uhr
IN EINEM LAND, DAS ES NICHT MEHR GIBT
16.00 Uhr
DR. WOLFGANG SCHÄUBLE

19.30 Uhr
IN EINEM LAND, DAS ES NICHT MEHR GIBT

SA 18.11. 2023

11.00 Uhr
AUSGERECHNET BANANEN
17.00 Uhr
FLUCHT UND VERRAT –
Die Stasi-Akte Tuchscherer

13.30 Uhr
STALIN – Leben und Sterben eines Diktators
17.00 Uhr
HONECKERS JAGDREVIER

SO 19.11. 2023

13.30 Uhr
STALIN – Leben und Sterben eines Diktators
17.00 Uhr
HONECKERS JAGDREVIER

13.30 Uhr
AUSGERECHNET BANANEN
17.00 Uhr
FLUCHT UND VERRAT –
Die Stasi-Akte Tuchscherer

MO 20.11. 2023

11.00 Uhr
BIEGEN UND BRECHEN
11.10 Uhr
SCHLIMMER ALS KNAST –
Die Jugendwerkhöfe der DDR
17.00 Uhr
WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN! Juni 1953 – Volksaufstand der DDR **und**
CANCRIN – Eine Geschichte des 17. Juni 1953

15.00 Uhr
SCHLIMMER ALS KNAST –
Die Jugendwerkhöfe der DDR
19.30 Uhr
WENN MUTTI FRÜH ZUR ARBEIT GEHT

DI 21.11. 2023

17.00 Uhr
WENN MUTTI FRÜH ZUR ARBEIT GEHT

17.00 Uhr
WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN! Juni 1953 – Volksaufstand der DDR **und**
CANCRIN – Eine Geschichte des 17. Juni 1953

IN EINEM LAND, DAS ES NICHT MEHR GIBT 100 MIN <<

SPIELFILM (2022)
Regie: Aelrun Goette
Produktion: ZIEGLER FILM GmbH & Co.KG / TOBIS Film GmbH
Aelrun Goette erhielt im Rahmen der Internationalen Hofer Filmtage 2022 den Filmpreis der Stadt Hof.

Im Sommer 1989 fliegt Suzie (Marlene Burow) kurz vor dem Abitur von der Schule. Statt zu studieren, muss sie sich nun als Arbeiterin in der sozialistischen Produktion bewähren. Ein zufälliges Foto öffnet ihr unverhofft die Tür in die glamouröse Welt der Mode von VHB Exquisit und des Modejournals Sibylle. Suzie taucht ein in die schillernde Subkultur des Ostberliner Undergrounds, wo der extravagante Rudi (Sabin Tambrea) ihr den „aufrechten Gang“ beibringt. Sie verliebt sich in den rebellischen Fotografen Coyote (David Schütter) und erlebt die Freiheit, von der sie immer geträumt hat. Doch alles hat seinen Preis: Was ist es Suzie wert, ihren Traum zu leben?

Drehbuchautorin und Regisseurin Aelrun Goette wurde in den 80er Jahren auf der Straße in Ostberlin als „Mannequin“ entdeckt. Sie modelte für den VHB Exquisit, war auf dem Cover der Sibylle und stand für die großen Fotografinnen und Fotografen vor der Kamera. Der Film basiert auf ihrem Leben und ist inspiriert von wahren Begebenheiten.



HOF Freitag, 17.11.2023 / 14.00 Uhr
PLAUEn Freitag, 17.11.2023 / 19.30 Uhr
ZU GAST *Aelrun Goette (Regisseurin), Gerd Naumann (Plauen: Historiker)*



© Deutscher Bundestag

ÜBER 30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT: WIE EINS SOLLEN UND WOLLEN WIR SEIN?

GEPRÄCHSRUNDE
Mit: Wolfgang Schäuble, Bundestagspräsident a.D. und Thomas Baumann, ehem. ARD-Chefredakteur

Die Deutsch-Deutschen Filmtage in Hof und Plauen sind nicht nur von cineastischer Bedeutung, sie pflegen auch die Tradition des vertiefenden Einzelgesprächs mit interessanten Zeitzeugen. Einer, der zweifellos viel zu sagen hat, ist der CDU-Politiker Dr. Wolfgang Schäuble – der letzte Architekt der Deutschen Einheit, der noch heute politisch aktiv ist. Schäuble, der maßgeblich an der Aushandlung des Einigungsvertrages beteiligt war, wird sich den Fragen des aus Hof stammenden Journalisten Thomas Baumann stellen. Der kritisiert: „Wir reden oft von Einheit, ohne definiert zu haben, was wir damit überhaupt meinen.“

HOF Freitag, 17.11.2023 / 16.00 Uhr

AUSGERECHNET BANANEN 74 MIN <<

DOKUMENTARFILM (1991)
Regie: Wolfgang Ettlisch
Produktion: MGS Filmproduktion
Wolfgang Ettlisch erhielt im Rahmen der Internationalen Hofer Filmtage 2017 den Filmpreis der Stadt Hof.

Nach dem Zusammenbruch des Sozialismus in der DDR konnte es Jürgen Schütze, ehemals Leiter eines HO-Ladens, nicht erwarten, sein eigener Chef zu werden. Gemeinsam mit seiner Frau Karin träumt er von einem marktwirtschaftlich geführten Laden. Der Filmemacher Wolfgang Ettlisch beobachtete Jürgen Schütze in Zschopau bei seinen Bemühungen, von der Planwirtschaft in die marktwirtschaftliche Zukunft zu wechseln, mit der Kamera. Bemühungen, die mit Hilfe seiner resoluten Frau, mit Augenmaß, Beharrlichkeit und großem Einsatz zum Erfolg geführt haben. Ein Zeitdokument deutsch-deutscher Geschichte, das den Wandel und die Probleme der Menschen in den neuen Bundesländern aus einer sehr persönlichen Sicht zeigt.



HOF Samstag, 18.11.2023 / 11.00 Uhr
PLAUEn Sonntag, 19.11.2023 / 13.30 Uhr

ZU GAST *Wolfgang Ettlisch (Regisseur), Karin Schütze (Zeitzeugin), Dr. Nancy Aris (Hof: Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur), Dr. Alexander O. Müller (Plauen: Mitarbeiter bei der Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)*

STALIN 60 MIN <<

DOKUMENTARFILM (2023)
Autor & Regie: Martin Hübner, Daniel Ast, Jürgen Ast
Koproduktion: astfilm pictures UG / RBB / ARTE / ARD
Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Es ist die Geschichte seiner blutigen Karriere, einer grenzenlosen Paranoia und eines Kultes, der ihn unsterblich machen sollte. Der Film erzählt die letzten Tage in Stalins Leben, die er in seiner geheimen Datscha in Kunzewo verbrachte, 20 Minuten vom Kreml entfernt. Hier begann Anfang März 1953 das lange Sterben des Diktators. Mit seinem Tod endete eine Ära. In historischen Rückblicken und Exkursen werden die verschiedenen Facetten seiner Gewalt Herrschaft erzählt: sein Aufstieg zum grausamen Despoten, wie er zum Mythos wurde, zum „weisen und mächtigen Führer“, zur Verkörperung von Kraft und Entschlossenheit. Der Kult erhob ihn für Millionen zu einem nahezu göttlichen, unsterblichen Wesen. Ein Wesen, das Millionen Menschen auf dem Gewissen hatte. Stalins Leben und Sterben – ein Kapitel Weltgeschichte, erzählt vor allem mit exklusiven Graphic Novel-Sequenzen von Vincent Burmeister.



PLAUEn Samstag, 18.11.2023 / 13.30 Uhr
HOF Sonntag, 19.11.2023 / 13.30 Uhr

ZU GAST *Jürgen Ast (Regisseur), Dr. Sabine Kuder (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)*

HONECKERS JAGDREVIER 45 MIN <<

DOKUMENTARFILM (2016)
Autor & Regie: Daniel Ast, Jürgen Ast
Koproduktion: astfilm productions / RBB

Schon in den fünfziger Jahren entdeckte Erich Honecker, damals FDJ-Chef, die Schorfheide als Jagdrevier für sich. Die Anfänge waren eher bescheiden, doch mit dem Mauerbau stieg er zur endgültigen Nummer zwei in der DDR auf. Als Belohnung bekam Honecker Wochen später sein eigenes exklusives Jagdrefugium. Ein Gebiet von über zwanzigtausend Hektar wurde kurzerhand unter Militärverwaltung gestellt. Mit Honecker reservierten sich auch seine engsten Vertrauten, vor allem der Wirtschaftsführer Günter Mittag und Stasichef Erich Mielke ihre Reviere. Der neue erste Mann der DDR nutzte die Schorfheide und die Jagd zunehmend für spektakuläre deutsch-deutsche Begegnungen. Helmut Schmidt, Franz-Josef Strauß, Oskar Lafontaine, sie alle führten Gespräche im Wald. Der Film zeigt, wie Politik und Privatleben des SED-Chefs Erich Honecker in einem Maße verquickt waren, wie es die DDR-Bevölkerung nicht ahnte. Eine einzigartige Geschichte von Privilegien, Ränkespielen, Arroganz und Biederkeit.



PLAUEn Samstag, 18.11.2023 / 17.00 Uhr
HOF Sonntag, 19.11.2023 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Jürgen Ast (Regisseur), Dr. Sabine Kuder (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)*